

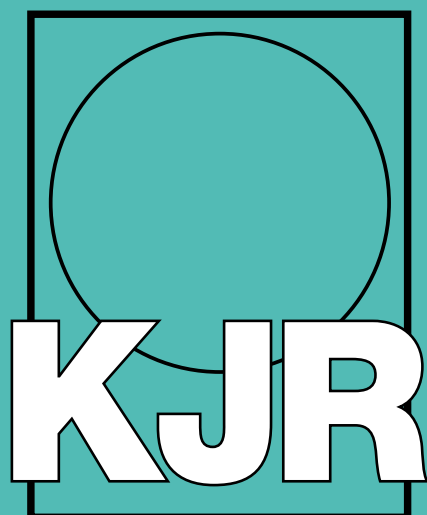
**KREIS
JUGEND
RING**

PASSAU

**JAHRES
BERICHT**

2021

Ich wähle
Menschenwürde!



Inhaltsverzeichnis

**Wir
über
uns**

5

**Was
geht?**

11

**Wer
macht's?**

26

**Was
noch?**

31

Herausgeber

Kreisjugendring Passau
Passauer Str. 31
94081 Fürstenzell

Tel.: 08502/91778-0
Fax: 08502/91778-29

E-Mail: info@kjr-passau.de
Homepage: www.kjr-passau.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Liebe Interessierte und Engagierte
in der Jugendarbeit,

als Vorsitzender des Kreisjugendrings Passau ist es mir immer wieder eine Freude und Ehre den Jahresbericht mit meinem Vorwort zu beginnen.

Auch 2021 haben uns viele Dinge bewegt und wir haben viele Impulse gegeben und vorangebracht und das trotz der Hürden, die uns die Pandemie auferlegt hat.

Viele unserer Veranstaltungen und Freizeiten konnten mit großem Erfolg durchgeführt werden. Unsere jungen Menschen konnten dadurch wieder tolle Erlebnisse und Erfahrungen mitnehmen, die sie bestimmt nicht vergessen werden. Weiter hat der Kreisjugendring sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen eingesetzt und auf verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Ebenen dadurch Gehör verschafft. Ein deutlicher Beweis ist, dass der Kreisjugendring Passau jetzt mit einer weiteren unbefristeten Jugendpflegerin im Landkreis wirken kann.

Mein besonderer Dank geht hier an unseren Landrat Raimund Kneidinger und allen Verantwortlichen, die sich für unsere Belange und die der jungen Menschen immer wieder stark machen und einsetzen.

Auch unsere "PäPiG's", also unser pädagogisches Personal in den Landkreismunicipalitäten, sind vergangenes Jahr nahe an den Jugendlichen gewesen und haben den Kontakt gesucht.

Apropos Kontakt suchen... In den letzten zwei Jahren ist es (wieder) sehr deutlich geworden wie bedeutsam dies gerade für junge Menschen ist.

Wo Kontakte nur schwierig unter Auflagen oder gar ganz unmöglich sind stellten wir alle fest, dass ein Miteinander und persönliche Kontakte etwas sind, was Menschen brauchen. Der Einsatz von virtuellen Medien ist sicherlich eine Form oder Möglichkeit, kann aber den wirklichen Kontakt nicht vollkommen ersetzen. Vor allem junge Menschen, die mit allen virtuellen und digitalisierten Medien besser vertraut sind als wir Erwachsene, sehnen sich nach realen Treffen und Gesprächen. Dennoch werden wir auf digitale Tools wie Teams, BigBlueButton oder GoToMeeting in unserem künftigen Alltag nicht mehr verzichten. Es ist ein Erbe aus der Pandemie, das unsere Kommunikation erleichtert und effizienter werden lässt.

Vieles haben uns die Corona Jahre aufgezeigt. Nutzen wir die Erkenntnisse um die Zukunft weiter zu gestalten.

Ich bedanke mich bei allen, die in dieser schwierigen Zeit unsere jungen Menschen nicht vergessen und sich auch weiter persönlich mit viel Kraft für sie einsetzen. Ich sage danke für alle ehren- und hauptamtlichen Hände, die im Namen unserer Jugendlichen anpacken.

Lassen Sie uns alle an einer guten Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen arbeiten.

Ihr Bernhard Gruber

1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Passau

„Pfiad di“ Klaus



Nach 41 Jahren an der Spitze des Kreisjugendrings Passau hat sich Klaus Rühl (Kommunaler Jugendpfleger und Geschäftsführer) nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Anfangs gab es nur ihn – mittlerweile beschäftigt der Kreisjugendring 14 Mitarbeiter*innen und viele ehrenamtlich Engagierte und kann dadurch ein breites Angebot für die Jugend im Landkreis Passau vorhalten. Die Vielfalt der Bereiche entwickelte sich nach und nach und verlangte viel Herzblut und Engagement. So setzte sich Klaus Rühl von Beginn an verstärkt gegen Rechtsextremismus und für Suchtprävention ein. Zu letzterem wurde vor vielen Jahren eine eigene Stelle geschaffen. Hinzu kamen weitere Bereiche, die der Kreisjugendring nun abdeckt. Darunter etwa die Umweltbildung. Seit 20 Jahren tourt das Ökomobil durch den Landkreis. Ein VW-Bus, der alles enthält, was notwendig ist, um unsere Umwelt zu erkunden und kennenzulernen. Die Ökomobileinsätze sind ein umweltpädagogisches Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit und ermöglichen vielseitige Naturerlebnisse. Unter diesem Umweltaspekt entstand auch das Jugendzeltldorf am Rannasee als ökologisches Musterdorf im Landkreis unter dem Rühlschen Einsatz und wurde schrittweise erweitert. Mit zahlreichen Buchungen von Jugendgruppen, Schulklassen und Jugendverbänden für Zeltlager und ähnliche Übernachtungsaktionen trägt das "Dorf" zu einer

vielfältigen Jugendarbeit im Landkreis bei.

Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Landkreises wurde kontinuierlich ausgebaut: Die Bürgermeister-Landkreistour und die dabei entstehenden Bedarfserhebungen unterstützen die Gemeinden seit vielen Jahren bei der Bewältigung ihrer kommunalen Pflichtaufgabe Jugendarbeit. Daraus entwickelte sich beispielsweise auch das Modell PÄPiG (Pädagogisches Personal in den Gemeinden), ein Kooperationsprojekt zwischen Kreisjugendring, Landkreis und Kommunen, bei dem Gemeindejugendpfleger*innen speziell die offene Jugendarbeit vor Ort unterstützen.

Zuletzt sah Klaus Rühl die sich häufenden demokratiefeindlichen Strömungen als eine der großen Herausforderungen dieser Zeit. So entstand 2020 gemeinsam mit dem Landkreis eine weitere Jugendpflegerstelle, die sich inhaltlich u.a. auch für mehr politische Bildung und Partizipation einsetzt. Jugendarbeit ist wichtig und sieht sich seit jeher einer Vielzahl an Herausforderungen gegenüber stehen.

Umso wichtiger ist es, die Arbeit des Kreisjugendrings weiterzuführen und weiter auszubauen.

Seit dem 01.02.21 übernimmt Roland Meier die Geschäftsführung des Kreisjugendrings Passau und führt fort, was in den letzten Jahrzehnten entstehen durfte.

Danke und „Pfiad di“ Klaus vom gesamten Kreisjugendring!

Wir über uns

Verbände - Vollversammlung - Vorstand	6
Zuschüsse	7
Informationen für Jugendleiter*innen	10
Verleih	10



I. Wir über uns

VERBÄNDE / VOLLVERSAMMLUNG / VORSTAND

Der Vollversammlung des Kreisjugendrings gehören derzeit folgende Jugendverbände und Jugendgruppen an:

1. Bayerische Jungbauernschaft	2 Delegierte
2. DLRG-Jugend Bayern	1 Delegierte/r
3. Naturschutzjugend im LBV	1 Delegierte/r
4. Malteser Jugend	2 Delegierte
5. Bläserjugend im Musikbund Ober- und Niederbayern	2 Delegierte
6. Bayerische Sportjugend im BLSV	4 Delegierte
7. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)	4 Delegierte
8. Evangelische Jugend in Bayern	4 Delegierte
9. Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1 Delegierte/r
10. Bayerische Trachtenjugend	3 Delegierte
11. Bayerisches Jugend-Rotkreuz	3 Delegierte
12. Deutsche Pfadfinderschaft (DPSG)	2 Delegierte
13. Offene Jugendarbeit	2 Delegierte

Vollversammlungen und Vorstandstätigkeit

Die Vorstandschaft traf sich mit dem Geschäftsführer und den Jugendpfleger*innen zu 9 Sitzungen, deren inhaltliche Schwerpunkte waren:

- ✓ Auswirkungen der Pandemie auf Kinder, Jugend, Jugendarbeit
- ✓ Internationale Woche gegen Rassismus
- ✓ Interessensvertretung / Lobbyarbeit
- ✓ Personalplanung
- ✓ Zuschusswesen mit Corona-Sonderförderung
- ✓ Veranstaltungen und Jahresprogramm
- ✓ Neuer Themenschwerpunkt Politische Bildung
- ✓ Jugendzeltendorf am Rannasee

Die Sitzungen wurden in der Regel digital durchgeführt.

Im Jahr 2021 fand eine Vorstands-Klausur vom 24.09.-25.09. im Gasthof Kerber in Fürstenstein statt. Bei dieser Klausur wurden bestehende Abläufe und gewohnte Verfahrensweisen hinterfragt und auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft. Strategische Überlegungen für die Zukunft sind für folgende Klausuren geplant.

Zusammensetzung Vorstand

- 1. Vorsitzender
Bernhard Gruber (Offene Jugendarbeit)
- stellv. Vorsitzender
Alexander Stoschek (BDKJ)
- Beisitzer
Sandra Denk-Uhrmann (Offene Jugendarbeit)
Alexander Kretschmer (Bayer. Sportjugend)
Monika Samereier (JRK)
Elke Sommer (BDKJ)
Jana Haus (Evangelische Jugend)





Herbstvollversammlung in Bad Griesbach

In 2021 hat nur eine Vollversammlung stattgefunden, diese in Präsenz. Neben den üblichen Beschlüssen zu Haushaltsplan und Jahresrechnung wurde eine Corona-Sonderförderung für die Mitgliedsverbände mit einem Budget von 10 000 € auf den Weg gebracht.

ZUSCHÜSSE

Zuschussmöglichkeiten für Jugendgruppen

In 2021 wurde vom Jugendhilfeausschuss und der Vollversammlung des KJR ein Corona-Sonderfond genehmigt. Die Verbände konnten entsprechend der Anzahl ihrer Delegierten eine bestimmte Förderungsumme abrufen. Vom Kreisjugendring wurden hierfür 5.950,00 Euro an Landkreismitteln ausbezahlt. Weiter wurden im Rahmen der Förderung der Jugendverbandsarbeit im Landkreis Passau insgesamt 108 Anträge an den Kreisjugendring gestellt. Nach deren Bearbeitung wurden 90 Anträge an die jeweils zuständigen Gemeinden im Landkreis weitergeleitet, mit der auf der Basis der Förderrichtlinien entsprechend berechneten Auszahlungssumme.

Vom Kreisjugendring wurde für landkreisrelevante Anträge eine Zuschusssumme von 3.630,89 € (ohne den Förderbereich "Tage der Orientierung") ausbezahlt. Natürlich wurden coronabedingt viele Veranstaltungen der Jugendgruppen und Jugendverbände abgesagt bzw. gar nicht geplant, weshalb deutlich weniger Förderanträge gestellt werden konnten. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Bereich der Förderung von Aktivitäten der Jugendverbände und -gruppen im Landkreis Passau nach wie vor einen wichtigen Schwerpunkt in der Geschäftsstelle darstellt.

Anzahl der bearbeiteten Zuschussanträge

Jahr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Landkreisrelevant	17	25	76	55	78	68	95
Gemeinderelevant	90	73	118	138	120	105	65
Gesamtzahl	107	98	194	193	198	173	160

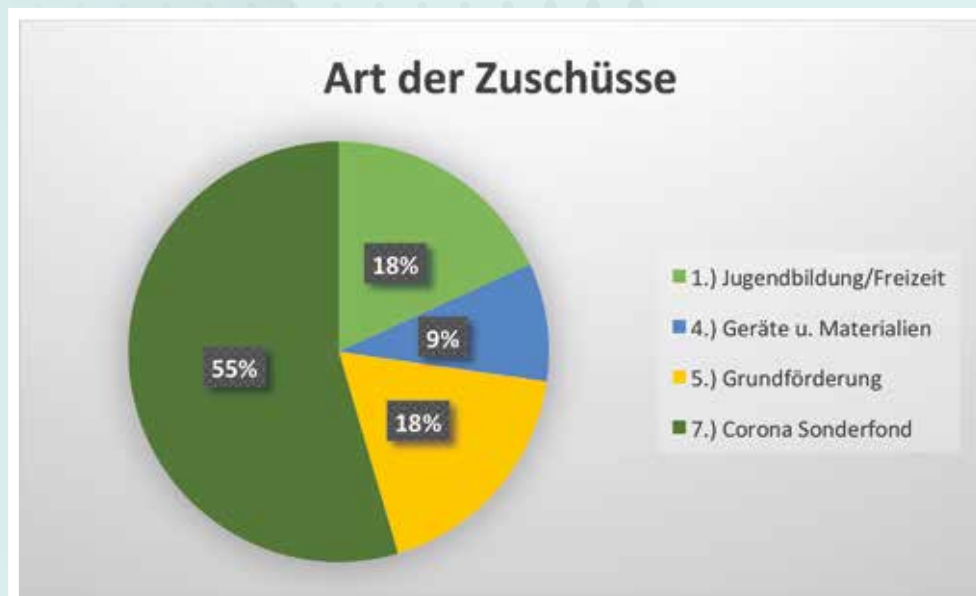
Folgende Zuschüsse wurden an Jugendverbände und Jugendgruppen im Landkreis Passau ausbezahlt:

Verband	Anzahl der Anträge	Zuschusssumme
Bayerisches Jugend Rot Kreuz	1	1.050,00 €
BDKJ	3	2.707,38 €
DPSG	1	700,00 €
Evangelische Jugend	2	2.135,89 €
Malteser Jugend	2	888,00 €
Musikbund		
Sportjugend	1	1.400,00 €
Trachtenjugend		
Jungbauernschaft	1	700,00 €
Gewerkschafts-Jugend		
DLRG		
Naturschutzjugend		
Sonstige		
Gesamt		9.581,27 €



Zuschüsse an Jugendgruppen aufgeschlüsselt nach Art der Maßnahme

	Anzahl der Anträge	Ausbezahlter Zuschuss
1.) Jugendbildung/Freizeit	2	2.135,89 €
2.) Internationale Begegnung		
3.) Renovierung u. Ausstattung		
4.) Geräte u. Materialien	1	557,38 €
5.) Grundförderung	2	938,00 €
6.) Projektarbeit		
7.) Corona Sonderfond	6	5.950,00 €
Gesamt	11	9.581,27 €



Förderung: Tage der Orientierung

Nach anfänglichen grundsätzlichen Klärungen der Fördermöglichkeit von "Tagen der Orientierung" wurde am 29. Januar 1998 im Jugendhilfeausschuss des Landkreises beschlossen, dass unter bestimmten Voraussetzungen die "Tage der Orientierung" im Rahmen der Förderrichtlinien gefördert werden können. Wichtigste Voraussetzung ist, dass es sich nicht um Schulveranstaltungen handelt.

Im Jahr 2021 wurden 6 Anträge bearbeitet und eine Fördersumme in Höhe von 1.299,50 € ausbezahlt.

Sonderfonds für Familien mit geringem Einkommen

Für alle Mehrtages-Fahrten des Kreisjugendrings kann ein Ermäßigungsantrag nach festgelegten

Einkommengrenzen gestellt werden.

2021 wurde kein Antrag gestellt.

Dem Kreisjugendring ist es äußerst wichtig,

dass jedem Kind eine Teilnahme möglich wird.

Allgemein kann festgestellt werden, dass bei Fahrten des Kreisjugendrings die Teilnehmenden aus allen sozialen Schichten kommen.

Fahrtkostenerstattung für Gast- und Austausch-schüler*innen

Seit 1994 erfolgen die Bearbeitung und Bezuschussung der Erstattungen von Fahrtkosten für Gast- und Austauschschüler*innen aufgrund des kostenfreien Schulweges nicht mehr vom Landkreis Passau, sondern vom Kreisjugendring Passau. Im Jahr 2021 gingen keine beim Kreisjugendring ein.



INFORMATIONEN FÜR JUGENDLEITER*INNEN

2021 wurde zu dem Thema "Jugendarbeit trotz(t) Corona" diverse digitale Infoabende angeboten und Handreichungen erstellt.
Ziel war es, jede neue Veränderung bei den Infektionsschutzmaßnahmen für die Jugendarbeit auszuwerten und darüber zeitnah zu informieren. Immer nach dem Motto "Welche Angebote sind unter welchen Umständen möglich?".

VERLEIH

Der KJR verfügt über einen guten Bestand an Spielgeräten, Beamer, Leinwände und Ausrüstungsgegenständen für Zeltlager die sich Vereine und Jugendgruppen für ihre Jugendarbeit kostengünstig ausleihen können. Im Jahr 2021 fand allerdings der Bereich Verleih faktisch nicht statt. Größere Feste und Veranstaltungen waren nicht möglich, bzw. nicht planbar. Allerdings konnte die Situation genutzt werden um den Bestand "auszumisten" und die Lagerräume neu zu ordnen.



Was geht?



Kommunale Jugendarbeit	12
Offene Kinder- und Jugendarbeit	15
Modell PäPiG – Gemeindejugendpflege	18
Umweltbildung	20
Präventiver Jugendschutz	21
Ehrenamtliche Mitarbeit	24
Jugendzeltdorf am Rannasee	24



II. Was geht?

KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Gesamt- und Planungsverantwortung

Bestandteil der Gesamtverantwortung ist die Planungsverantwortung des öffentlichen Trägers für die Kinder- und Jugendarbeit. Aufgabe der Kommunalen Jugendarbeit der Jugendämter ist es, zu ermitteln, welche Einrichtungen für die angemessene Förderung der Jugend nach örtlichen Verhältnissen erforderlich sind und ob diese in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Wird ein Bedarf festgestellt, so muss die Kommunale Jugendarbeit darauf hinwirken, dass entsprechende Einrichtungen und Dienste geschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden. Mit der vereinbarten Aufgabenübertragung wurden diese Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit bei den drei Kommunalen Jugendpfleger*innen beim Kreisjugendring angesiedelt. Ziel der Kommunalen Jugendarbeit ist es, durch möglichst optimale Planung und Gestaltung die Förderung und Entwicklung von Infrastrukturen der Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen. Dieser komplexen und langwierigen Aufgabe wird auf der Basis persönlicher Erfahrungen und Einschätzungen der Kommunalen Jugendpfleger*innen, sowie durch Erfahrungen von bereits durchgeführten Maßnahmen, gestützt von

Erhebungen, Umfragen und Einzelgesprächen begegnet.

Beratungen sowie eigene Maßnahmen und Aktivitäten sind entsprechend darauf ausgerichtet.

Die Basis ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und die Einbeziehung von Ergebnissen der kommunalen Jugendhilfeplanung.

Fachberatung

Als Fachstelle für Jugendarbeit im Landkreis Passau berät die Kommunale Jugendarbeit die kreisangehörigen Gemeinden rund ums Thema Jugend und Jugendarbeit. Bedarfe klären, aktuelle Tendenzen aufzeigen, Jugendliche im öffentlichen Raum ... u.v.m. Die Beratungen erfolgen einzeln, auf Anfrage, oder allgemein über Bürgermeister-Dienstversammlung, Jugendbeauftragtentreffen usw..

Jugendbeauftragte unterstützen:

Regionaltreffen als Austauschplattform

Die Kommunale Jugendpflege hat in ihrer Funktion als Gemeindeberatungsinstanz dafür neue regionale Austauschplattformen geschaffen, um zum Einen den Einstieg ins Amt fachlich zu unterstützen und zum Anderen auch gemeindeübergreifend Netzwerke zu ermöglichen. Dementsprechend konnten im Januar



Digitales Treffen der Jugendbeauftragten

6 Regionaltreffen digital stattfinden, an denen knapp die Hälfte der 60 Jugendbeauftragten im Landkreis teilnahm und somit die Chance nutzte, sich kennenzulernen und auszutauschen. Im November und Dezember konnten weitere drei Treffen im Landkreis örtlich verteilt angeboten werden, an denen sich die Jugendbeauftragten nach eigenen Zeitressourcen einen geeigneten Termin herausuchen konnten. Denn Zeit ist ein entscheidender Faktor in diesem anspruchsvollen Amt, welches nach wie vor ehrenamtlich in den Gemeinden getätigt wird. Dementsprechend möchten wir von der Kommunalen Jugendpflege auch weiterhin flexible Austauschmöglichkeiten bieten und stehen auch außerhalb von Treffen bei Fragen zur Verfügung.

Vielen Dank an dieser Stelle besonders an die Jugendbeauftragten, die mit uns die Treffen vor Ort organisiert haben!

Jugendpolitik und Partizipation im Landkreis ausbauen - ein Jahresschwerpunkt der Kommunalen Jugendarbeit

Nach einer Bedarfserhebung während der Bürgermeister-Landkreistour 2020 wurde im Bereich der Kommunalen Jugendpflege weiter daran gearbeitet, die Gemeinden und den Landkreis beim Ausbau von Jugendbeteiligung im Bereich Kinder- und Jugendpolitik zu unterstützen. Dazu wurden zwei neue Projekte ins Leben gerufen und an diesen 2021 weitergearbeitet:

MITANAND - Modellprojekt zur Stärkung von Jugendpartizipation



Junge Menschen wollen sich dort politisch einbringen, wo sie leben, wohnen und am direktesten von politischen Entscheidungen profitieren – d.h. in ihrer Heimatgemeinde. Das neue Projekt MITANAND greift dort an und bietet 5 Modellgemeinden intensive Begleitung bei der Planung und Durchführung von Jugendbeteiligungsformaten an. Ziel des Projekts ist es, Gemeinden mit keiner/wenig Erfahrung mit Jugendbeteiligung zu erreichen, bis Ende 2022 dort offene Jugendbeteiligungsformate gemeinsam durchzuführen und dadurch die Gemeinden langfristig

zu eigenen Durchführungen zu befähigen. Hierzu konnten sich im Mai interessierte Bürgermeister und Jugendbeauftragte bei einem Online-Infoabend informieren und im Anschluss mit ihrer Gemeinde bewerben. Stand jetzt sind die Märkte Obernzell und Wegscheid, die Stadt Pocking und die Gemeinden Sonnen und Bad Füssing Teil des Projekts. In Obernzell konnte bereits im Juli 2021 das erste Jugendforum in der Marktgeschichte stattfinden, Sonnen plant sein erstes Jugendforum im Januar 2022. Die anderen Gemeinden arbeiten aktuell noch an der Umsetzung. Nach Abschluss des Projekts soll eine Auswertung erstellt werden, die allen Gemeinden im Landkreis zur Verfügung gestellt wird.





Demokratiemobil – politische Bildung für junge Menschen direkt vor Ort

Das Demokratiemobil ist ebenfalls ein neues Angebot, dass wir 2021 trotz Corona durchführen konnten. Dahinter verbirgt sich ein Konzept mobiler politischer Bildung, um niederschwellig und mit Spaß mit vorrangig jungen Menschen ins Gespräch über Politik zu kommen. Dabei hatten wir uns zum Auftrag gemacht, aufzuzeigen wie und wo man sich als junger Mensch politisch beteiligen, mit- und einmischen kann. Unterwegs in unserem Demokratiemobil, im Gepäck zehn mobile Stationen, machten wir vom 01.09. – 08.10.21 Halt an öffentlichen Plätzen in 16 Gemeinden des Landkreises.



In den 6 Wochen, in denen wir unterwegs waren, konnten wir ca. 240 Menschen von jung bis alt erreichen. Besonders gefallen hat uns, dass die meisten spontan bei uns Halt gemacht haben und v.a. auch Kinder und Jugendliche bei uns länger als "nur mal kurz" verweilt sind. Dementsprechend konnten wir nicht nur einige Wünsche, Ideen und Meinungen junger Menschen für die Kommunalpolitik sammeln, sondern auch über verschiedenste Themen wie Umweltschutz und Coronapolitik miteinander diskutieren. Danke dafür an die sechs ehrenamtlichen KJR-Betreuer*innen, die so tatkräftig mit dabei waren, sowie an die teilnehmenden Gemeinden für ihre Offenheit und Unterstützung.



Bauleitplanung

Der Kreisjugendring ist als Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beteiligt.

Spielplatzberatung

Regelmäßig gehen in der Geschäftsstelle Anfragen von Gemeinden, aber auch Gemeindebürger*innen ein bezüglich Neuerrichtung, Umbau, Erweiterung oder Ergänzung von Kinderspielflächen oder Schulhöfen.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Aufgaben im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden hauptsächlich von den kommunalen Jugendpflegerinnen Sandra Straube und Johanna Weigl wahrgenommen. Schwerpunkte bildeten dabei die Organisation und Durchführung der Freizeitmaßnahmen, die Leitung des Modells PÄPiG – Gemeindejugendpflege, sowie die Fachberatung der Offenen Jugendarbeit im Landkreis.

Kinderfreizeiten, Jugendfahrten und Ferienbetreuung

Rund 250 Kinder und Jugendliche nahmen auch dieses Jahr wieder an den Ferienaktionen des KJR teil. Dank eines vom pädagogischen Personal erstellten Hygienekonzepts, welches die zu dieser Zeit geltenden Abstands- und Maskenregelungen beinhaltet hat, konnte das Programm durchgeführt werden. Gemeinsame Erlebnisse in der Natur, abseits vom schulischen Leistungsdruck und elektronischem Spielzeug, die ersten Erfahrungen ohne die Eltern sammeln – das sind die Leitmotive der Ferienangebote des KJR.

Ferispaß 5 Tage - 5 Fahrten

Im Rahmen des Ferispaß boten die Tagesfahrten wieder eine Vielzahl an unterschiedlichsten Ausflügen. Nachdem die Fahrt mit der "Takatuka" auf die Donauinsel kurzfristig ausfallen musste, wurde kurzerhand ein Alternativangebot am Rannasee mit vielen Spiel- und Bastelangeboten durchgeführt. Beim Archäologietag auf der Burg Hilgartsberg konnte wieder auf den Spuren unserer Vorfahren gewandelt werden. Im Nationalpark wurden unter anderem Bären und der Wolf gesichtet und von den örtlichen Waldführer*innen einiges über die Geschichte des Nationalparks erfahren. Im Gegensatz dazu konnte



man am nächsten Tag in Linz beim Ars Electronica in die Zukunft reisen und durch viele Experimente die wissenschaftlichen Errungenschaften der heutigen Zeit ausprobieren, was viele Kinder sehr faszinierte. Abgerundet wurden die diesjährigen Tagesfahrten in St. Englmar, wo es zuerst zwischen den Waldwipfeln zum neuen Walddurm ging, bei dem man sich auf einer gigantischen Rutsche wieder nach unten befördern konnte. Anschließend wurden die Sinne im "Haus am Kopf" mächtig auf die Probe gestellt; da konnte dem ein oder der anderen auch leicht schwindelig werden. Zurück beim Treffpunkt am Oberhaus wurden die glücklichen Kinder wieder ihren Eltern übergeben.





Erlebniscamp in Finsterau

Auch das Erlebniscamp war wieder ein "Renner". 35 Kinder und Jugendliche machten sich auf nach Finsterau im Bayrischen Wald, um dort eine Woche nur unter sich und mit den Teamer*innen des KJR zu verbringen. Ein buntes Programm an Ausflügen und Zeit zum Spielen und Toben sorgte für eine gute Ferienzeit.

Auf deutsch-tschechischen Pfaden

In diesem Jahr gab es zwei Termine für eine Jugendbegegnung mit deutschen und tschechischen Jugendlichen. Diese wurden vom Kreisjugendring Passau in Kooperation mit dem tschechischen Verein Prostor Pro Rozvoj durchgeführt und vom deutsch-tschechischen Zukunftsfond gefördert.

Gemeinsam erkundeten die Teilnehmenden das Grenzgebiet im Dreiländereck im bayerischen Wald. Zu bieten hatte das Wochenende so einiges. Von deutsch-tschechischen Sprachanimationen bis Kooperations-spiele, Lagerfeuer und gemeinsames



Kochen ver-brachten wir zwei wunderbare Wochenenden im Bayerischen Wald. Besonders schön ist dabei, wenn aus gemeinsamen Erlebnissen grenzübergreifenden Freundschaften entstehen. Begegnungen schaffen Offenheit, deshalb freut es uns dass wir trotz Corona beide Veranstaltungen durchführen konnten und Jugendliche sich dafür begeisterten.

Internationale Jugendbegegnung





Jugendcamp am Rannasee

Am Freitag den 03. September startete eine Gruppe Jugendlicher begleitet vom PÄPiG-Team und drei ehrenamtlichen Betreuer*innen mit dem Bus ins Abenteuer "Rannasee!"

Angekommen im Zelt Dorf eroberten sich die Jugendlichen ihre Hütten und nutzten am Nachmittag gleich das schöne Wetter für eine Kajakfahrt und Baden am See. Die Jugendlichen konnten ihr Programm für den Freitagabend und Samstag selbst entscheiden und mitgestalten.

Die abendlichen Lieblingsbeschäftigungen waren Stockbrot am Lagerfeuer und eine Knicklichterjagd. Tagsüber fielen die Entscheidungen auf Outdoor Games mit den ehrenamtlichen Betreuer*innen des KJR sowie Taschendruck, verschiedenen (Brett-) Spielen und Filmen im Zelt Dorf. Auch am zweiten Tag kam der Besuch am Rannasee mit Verfolgungsjagden im Tretboot sowie Kajakfahrten nicht zu kurz.



Am Sonntagmittag bevor die Gruppe die Heimreise antrat, ließ sie noch gemeinsam das ereignisreiche Wochenende Revue passieren.

Familienbootstour auf dem Regen

Der überaus beliebte Familientag war kurz davor ins Wasser zu fallen. Eine neue Regelung zwang uns bzw. den Bootsverleiher die Fahrt um ein paar Wochen zu verschieben. Aber schließlich konnten die Familien aus dem Landkreis wieder einen wunderschönen Tag in bayerisch Kanada verbringen. Auch die Bootstour zählt mittlerweile zu den Klassikern im KJR Programm.

Reiterlebnistage

"Viel Pferd, viel Spaß und wenig Schlaf" so könnte man die Ferienwoche auf dem Reiterhof beschreiben. Fünf Tage voller neuer Eindrücke und neuer Freundschaften sorgten für beste Stimmung in den Ferien.



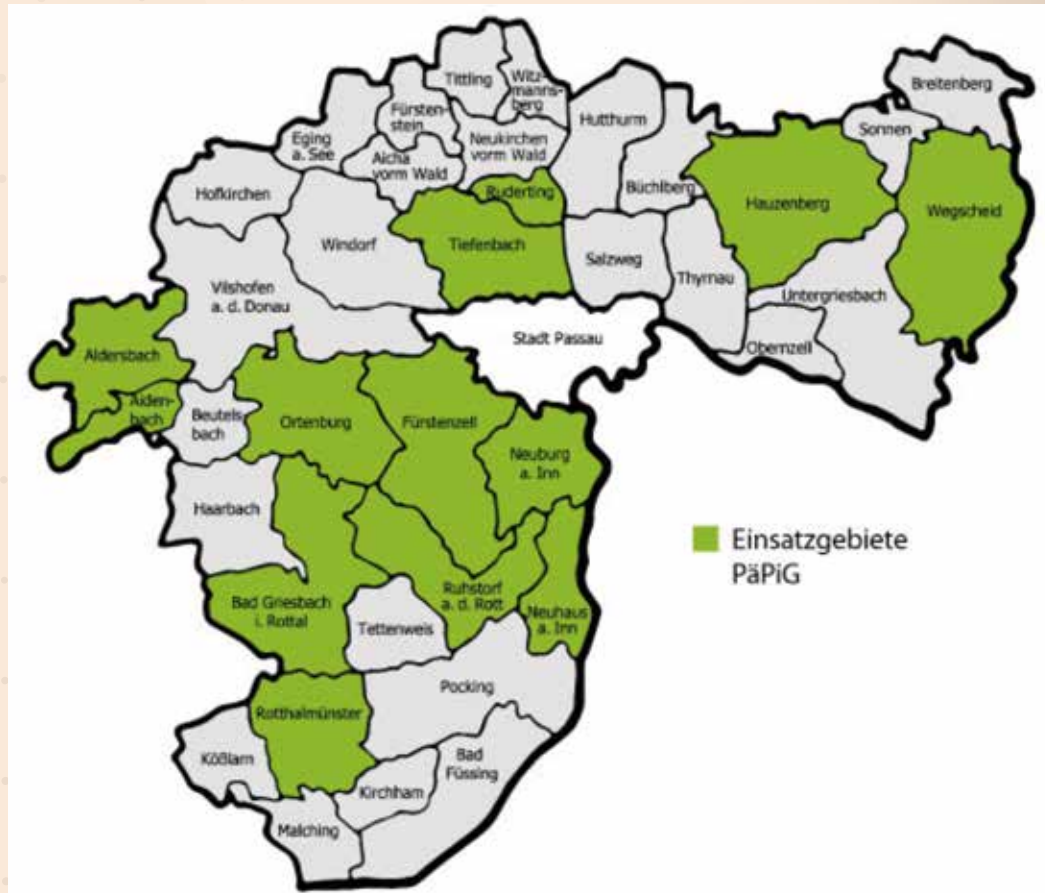
MODELL PÄPiG – GEMEINDE- JUGENDPFLEGE

PäPiG ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Kreisjugendring Passau, dem Landkreis Passau und den teilnehmenden kreisangehörigen Gemeinden. Ziel ist es die **offene Jugendarbeit** in Städten, Märkten und Gemeinden zu unterstützen, zu stärken und auszubauen. Die Gemeinden haben mit PÄPiG die Möglichkeit nach ihrem Bedarf Stundenkontingente an professioneller Jugendarbeit beim KJR zu buchen.

Im Oktober 2016 entwickelte sich PÄPiG vom Projekt zur Dauereinrichtung.

9 Gemeinden entschieden sich die Zusammenarbeit fortzusetzen, 1 Gemeinde erhöhte ihre Buchungsstunden. 2020 hat der Markt Aidenbach die Stundenanzahl erhöht und die Gemeinde Neuburg am Inn kam neu hinzu. In 2021 kamen die Gemeinden Rothalmünster und Wegscheid hinzu und somit

wurden im Jahr 2021 insgesamt 13 Gemeinden von 5 Gemeindejugendpflegern*innen betreut. Im Weiteren kam es zu ersten Kooperationsgesprächen mit den Gemeinden Pocking und Bad Füssing für eine zukünftige Zusammenarbeit.



Folgende Gemeinden wurden 2021 von den Gemeindejugendpflegern*innen betreut:

Petra Baier	Janina Bähr	Martina Schwarz	Sebastian Klein	Tanja Panke
Fürstenzell	Aldersbach	Hauzenberg	Ortenburg	Wegscheid
Bad Griesbach	Neuhaus am Inn		Ruderting	Rotthalmünster
Neuburg am Inn	Aidenbach		Tiefenbach	Neuburg am Inn
	Ruhstorf		Fürstenzell	

Neue Gemeinden und Personalausbau im Projekt PÄPiG

Corona und die damit verbundenen Lockdowns im öffentlichen Leben haben im letzten Jahr nur noch mehr gezeigt, welch wichtigen Stellenwert Jugendarbeit in den Gemeinden besitzt und was passiert, wenn wichtige Sozialräume für junge Menschen wegfallen. Der Bedarf an Unterstützung des Ehrenamts vor Ort, aber auch der Gesprächs- und Beratungsbedarf von jungen Menschen steigt. Dementsprechend konnten wir auch in unserem Modell PÄPiG (Pädagogisches Personal in Gemeinden) ein gesteigertes Interesse von

Bürgermeistern und Jugendbeauftragten feststellen. Aufgrund von Neubuchungen und offen stehenden Stundenenerhöhungen können wir seit 01.11.2021 eine weitere Teilzeitkraft in unserem Team begrüßen und freuen uns, dass die Gemeinden Neuburg a. Inn, Wegscheid und Rotthalmünster nun auch Gemeindejugendpflege vor Ort anbieten. Mit der neuen Kollegin Tanja Panke besteht unser Team aktuell aus 5 Sozialpädagog*innen in Voll- und Teilzeit in insgesamt 13 Gemeinden im Landkreis Passau.

Fürstenzell

Der Jugendtreff "Blue Slide Park" in Fürstenzell hat zwei neue Co-Leiter*innen. Seit September 2021 sind Christina Mörtlbauer und Tobias Erbesdobler ausgebildet und für die Gemeinde Fürstenzell ehrenamtlich tätig. Viele Jahre zählten beide zu den Stammgästen und dürfen nun durch ihre Ausbildung selbst Verantwortung übernehmen und den Jugendtreff an einigen Öffnungstagen leiten. Gemeinsam mit Christoph Bernkopf unterstützen sie ehrenamtlich das Team des Jugendtreffs.



Zwei neue Co-Leiter im Jugendtreff "Blue Slide Park"

Ein herzliches Willkommen in unserem "Blue Slide Park" Team – Wir freuen uns sehr, dass wir solch eine tolle Unterstützung haben!



Eröffnung des Jugendtreffs in Neukirchen am Inn

Nach einem Jahr der Renovierung geprägt durch eine lange Lockdownphase konnte am 09. September 2021 der Jugendtreff in Neukirchen am Inn (Kirchplatz 7, Beim Bräu) eröffnet werden.

Der Jugendtreff hat künftig donnerstags von 17-21 Uhr geöffnet.

Ein Dank gilt allen Unterstützenden des Jugendtreffs und den Gästen des Abends.

Der größte Dank gilt aber den Jugendlichen, die im Laufe des letzten Jahres den Jugendtreff renoviert, eingerichtet und gestaltet haben!

Anime Abend

Der Wunsch nach einem Anime Abend entstand Anfang des Jahres im Online-Jugendtreff. Während des Lockdowns haben schon drei engagierte Jugendtreffbesucherinnen aus Neuhaus in Begleitung der Gemeindegugendpflegerinnen Janina Bähr und Petra Baier eigene Online-Abende zu diesem Thema gestaltet. Im Zuge dessen entstand die Idee, nach dem Lockdown

einen Anime Abend in "real life" zu organisieren. Gesagt, getan – Anfang August war es dann soweit und im Jugendtreff "Homebase" Neuhaus am Inn fand ein solcher Abend statt. Von "Anime Rätsel" über "Wer bin ich" bis zum Fotoshooting im Anime Style war alles dabei. Eine eigene Lebenswelt der Jugendlichen in die die Gemeindegugendpflegerinnen Janina Bähr und Petra Baier einen Einblick erhalten haben.



Bootstour

"An die Paddel!" hieß es für elf Jugendliche bei der Bootstour auf dem schwarzen Regen.

Für den 26.08.2021 organisierte das PÄPiG Team eine sommerliche Bootstour für alle interessierten Jugendlichen aus den jeweiligen PÄPiG-Gemeinden. Ganze zwölf Kilometer wurden von der bunt gemischten Truppe in der traumhaften Natur des Bayrischen Waldes bei Viechtach

zurückgelegt. Während bei der Hinfahrt noch graue Wolken und Nieselregen herrschten, kam bis zur Ankunft am Einstiegspunkt in der Schnitzmühle die Sonne zum Vorschein.

So konnte die Fahrt letzten Endes doch noch unter strahlendem Sonnenschein stattfinden. Etwas geschlaucht aber glücklich ging es dann gegen Abend wieder nach Hause.

UMWELTBILDUNG

Ökomobil-Projekt

Das Ökomobil ist ein umweltpädagogisches Angebot des KJR und zielt darauf ab, Kindern spielerisch ökologische Zusammenhänge aufzuzeigen und ihnen Erlebnisse in der Natur zu ermöglichen. Somit soll Bewusstsein für eine lebens- und schützenswerte Umwelt geschaffen werden. Das Ökomobil ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Angebot des Kreisjugendrings. Es wird von fast allen Gemeinden im Landkreis für das Ferienprogramm gebucht.

Auch im zweiten "Corona-Jahr" war vieles anders. Die Kinder mussten sich bei der jeweiligen Gemeinde anmelden, es war also wieder kein offenes Angebot. Die Anzahl der Teilnehmer*innen war beschränkt auf 20 Kinder. Vor Ort wurden zwei Kleingruppen zu je 10 Kindern gebildet, die sich nicht vermischen durften. Die Betreuer*innen wurden den Kleingruppen fest zugeteilt.

Erfreulicherweise haben trotzdem 32 von 38 Landkreismunicipalitäten das Ökomobil in den Sommerferien im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms gebucht.



Die Statistik der Einsätze 2015 bis 2021

Jahre	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Einsatztage	24	17	31	35	27	34	39
Teilnehmende Kinder	338	119	900	956	880	1100	1171
Betreuer*innen	12	11	19	24	17	16	20
Tagesdurchschnitt TN	14	7	29	27	32	32	30



PRÄVENTIVER JUGENDSCHUTZ

Jugendschutzbestimmungen

In diesem Bereich ist der KJR nach wie vor als Informations- und Beratungsstelle tätig. Außer Fachwissen hält der KJR verschiedene Materialien zum Nachlesen, Weitergeben, Auslegen und Ausleihen bereit. Die Palette reicht von Fachliteratur über Broschüren und Flyer bis zu Spielen.

Gewaltprävention

Planspiel zur Prävention von Cybermobbing

Nach wie vor und auch bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Problematik von Cybermobbing aktueller denn je. Das Planspiel "Bloßgestellt im Netz" (Hrsg. Aktion Jugendschutz Bayern) versetzt die Teilnehmenden in einen erdachten Cybermobbing-Fall und sie erleben im Spiel seine Dynamik mit möglichen Auswirkungen. Es geht in erster Linie darum die Jugendlichen für die Folgen von Datenweitergabe im Netz zu sensibilisieren, sich in die verschiedenen Rollen von Mobbingbeteiligten einzufühlen und das eigene Online-Verhalten zu reflektieren, damit Mobbing im Netz verhindert werden kann.

Wegen der anhaltenden Aktualität der Thematik war die Nachfrage für das Planspiel bei den Schulen des Landkreises Passau wieder sehr groß. Es gab



eine Warteliste. "Bloßgestellt im Netz" steht allen Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe, Vereinen und Jugendgruppen mit Jugendlichen ab 13 Jahren kostenlos zur Verfügung und wird vor Ort von Nicole Roth pädagogisch geleitet durchgeführt.

Klasse Team 2.0 im Jugendzeltdorf am Rannasee

Alle zur Verfügung stehenden Termine für die Teamtage im Jugendzeltdorf am Rannasee waren wieder ausgebucht. Auch 2021 musste mit einer Warteliste gearbeitet werden.



Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Termine im ersten Halbjahr nicht durchgeführt werden. Die Herbst-Termine könnten erfreulicherweise stattfinden. An zweieinhalb Tagen findet ein intensives Training in Sachen Teambuilding statt. Die Jugendlichen erleben bei unterschiedlichen Kooperations-, Kommunikations- sowie Wahrnehmungs- und Vertrauensübungen die Wichtigkeit der Gemeinschaft. Nur miteinander ist es ihnen möglich die gestellten Aufgaben zu bearbeiten. Schnell wird den jungen Menschen dabei immer klar, dass Einzelkämpfertum und Egoismus zum Scheitern verurteilt sind.

Mit dem Projekt Klasse Team 2.0 unterstützt der KJR die Schulen im Landkreis Passau in ihrer Arbeit junge Menschen zu eigenverantwortlichen und mündigen Persönlichkeiten zu bilden. Soziales Lernen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, um einen Lernprozess anzustoßen und den jungen Menschen nachhaltige Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen. Das im Jahr 2017 modifizierte Programm, bestehend aus den Elementen Teambuilding, Gewaltprävention und Erlebnispädagogik, wird von den beiden Sozialpädagoginnen Nicole Roth und Kathrin Behringer mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen gestaltet. Sie greifen dabei immer wieder das von den Jugendlichen Erlebte auf, so dass diese auch den Sinn der Übungen verstehen und das Erfahrene in Zukunft anwenden können.

Prävention sexualisierter Gewalt

Das Jugendleiter-Seminar zum Thema Prävention sexueller Gewalt in der Jugendarbeit ist fester Bestandteil des Jahresprogramms des KJR. In dem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Fragen rund um das Thema, denn Prävention sexueller Gewalt ist nicht Zeichen eines schlechten Gewissens sondern ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus wird das Thema auf der Betreuer*innenschulung des KJR bearbeitet.



Projekt "Zamkemma"

Das Projekt "Zamkemma", das seit Herbst 2020 die Angebotspalette des Präventionsbereichs erweitert, wird von Schulen des Landkreises rege nachgefragt. Eine lange Warteliste lässt sich leider nicht vermeiden. Nicole Roth hat das Konzept erarbeitet und führt es zusammen mit Kathrin Behringer vor Ort durch. Mit "Zamkemma" wollen wir Schulklassen und Jugendgruppen Unterstützung bieten, sodass alle in der Gruppe gut ankommen, alle sich wohlfühlen und alle sich mit Respekt und Wertschätzung begegnen können. Wie das funktioniert? Mit gemeinsam Spielen, Lachen und Spaß haben.

Suchtprävention

Shake-it-Bar und Saftladen

Die beiden Bars des KJR bieten leckere, fruchtige, alkoholfreie Alternativen zu alkoholischen Getränken auf Festen, Partys und Veranstaltungen aller Art. Während die Shake it Bar samt Equipment und geschultem Team kommt wird der Saftladen von den Veranstaltenden selbst bewirtschaftet. Klar ist: Spaß machen beide und der Kopf bleibt mit diesen Drinks auch klar!



Einfach !CH – Ein Programm zur Stärkung von Mädchen und Jungs

Mit dem Projekt zur Prävention von Essstörungen reagieren KJR und Gesundheitsamt Passau auf eine Lücke in der Präventionslandschaft im Landkreis. Nicole Roth und Michaela Öller-Kafrle haben das Konzept von Einfach Ich erarbeitet. Es geht den beiden Sozialpädagoginnen darum, die Teilnehmenden in ihrer persönlichen Entwicklung und bei der Ausbildung eines positiven Selbstkonzeptes zu unterstützen, um somit Essstörungen vorzubeugen. Aktuelle Zahlen weisen darauf hin, dass Störungen des Essverhaltens stetig zunehmen und auch immer häufiger Jungen/ junge Männer mit Essproblemen zu tun haben. Deshalb richtet sich Einfach Ich an Mädchen und Jungen gleichermaßen. Das Projekt dauert zwei Tage und richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Zum dritten Mal koordinierte der KJR 2021 diverse Veranstaltungen im Landkreis Passau im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Bei Nicole Roth liefen die Fäden zusammen. Akteure aus offener Jugendarbeit, Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen

und Schule engagierten sich unter dem diesjährigen Motto "Solidarität. Grenzenlos", um ein Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung zu setzen. Es entstand trotz Corona-Einschränkungen ein buntes und vielfältiges Programm mit 21 unterschiedlichsten Angeboten für alle Altersgruppen. Von Ausstellungen über Workshops bis zu Blogs usw. war für alle etwas dabei. Coronabedingt fand die Auftaktveranstaltung, zu der alle Beteiligten, Herr Landrat Kneidinger, Vorstandschaft und Mitarbeitende des KJR als auch die Presse eingeladen waren, online statt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die den Aktionszeitraum im Passauer Land mit bunten Veranstaltungen gefüllt haben und ohne deren Einsatz die Aktionswochen im Landkreis nicht möglich wären: DGB Niederbayern, Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V., Grund- und Mittelschule Fürstenzell, Gymnasium Vilshofen, Integrationslotsung und Ehrenamtskoordination Passauer Land und Gemeinde-caritas, Jugendbeirat Vilshofen, Kommunales Integrationsmanagement im Landkreis Passau, Mittelschule Aidenbach, Mittelschule Ortenburg, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Netzwerk Niederbayern, Stadtjugendring Passau.



Die Aktionswochen im Passauer Land



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

"Gute Idee" Projekt zur Förderung interkultureller Begegnungsarbeit

"Gute Idee! Miteinander Begegnung gestalten" heißt das aufgrund der Fluchtsituation von 2015 entstandene Projekt des KJR. Ziel ist es, damit die interkulturelle Begegnungsarbeit zwischen Einheimischen und Geflüchteten zu unterstützen. Vorurteile und Berührungsängste abzubauen sowie einen Dialog zu schaffen sind weitere Ziele des Projektes.

Jede volljährige Person, die einer Jugendgruppe, Initiative oder Vereinigung im Landkreis Passau angehört und sich ehrenamtlich für geflüchtete Menschen engagiert, konnte einen Förderantrag beim KJR Passau stellen. Voraussetzung für die Förderfähigkeit einer Aktion war die aktive Beteiligung von mehreren geflüchteten Kindern/Jugendlichen an dieser.



Nicht nur für den KJR ist die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen ein großer Gewinn, auch die jungen Menschen selbst profitieren von ihrem Engagement. Es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich sozial zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen, sich und etwas auszuprobieren und dabei wichtige Erfahrungen zu machen.

Sie erwerben und trainieren soziale, organisatorische Kompetenzen und weitere Softskills. Sie wachsen und reifen in ihrer Persönlichkeit.

Die Betreuer*innenschulung konnte 2021 erfreulicherweise stattfinden. Pandemiebedingt zwar nicht ein ganzes Wochenende, sondern aufgeteilt auf einen Onlinetag und einen Präsenztage. Der Onlinetag behandelte

die wichtigsten Theorie-Inhalte für angehende Betreuer*innen wie etwa Aufsichtspflicht, Prävention sexueller Gewalt, die Gestaltung von Gruppendynamischen Prozessen sowie die Reflexion der eigenen Rolle als Betreuer*in. Am Präsenztage im Jugendzelt-dorf am Rannasee wurden praktische Inhalte, wie Gruppen-spiele, erlebnis- und naturpädagogische Übungen und Aktionen vermittelt.

EHRENAMTLICHE MITARBEIT

Insgesamt unterstützten etwa 25 junge Menschen den Kreisjugendring mit großem Engagement bei der Durchführung von Freizeitangeboten, der Ökomobiltour und beim Demokratiemobil. Ohne diese Unterstützung wäre die Vielfalt der Angebote nicht möglich.

JUGENDZELTDORF AM RANNASEE

Seit 1987 betreibt der Kreisjugendring das Jugendzelt-dorf am Rannasee. Das Jugendzelt-dorf konnte im Jahr 2021 coronabedingt nur in der Zeit von Juni bis November an insgesamt 68 Nächten belegt werden. In dieser Zeit waren 20 Jugendgruppen mit insgesamt 2386 Übernachtungen anwesend. Davon waren 2326 Übernachtungen in den Häusern und 60 auf dem Zeltplatz. Für viele Jugendgruppen waren Freizeiten in diesem

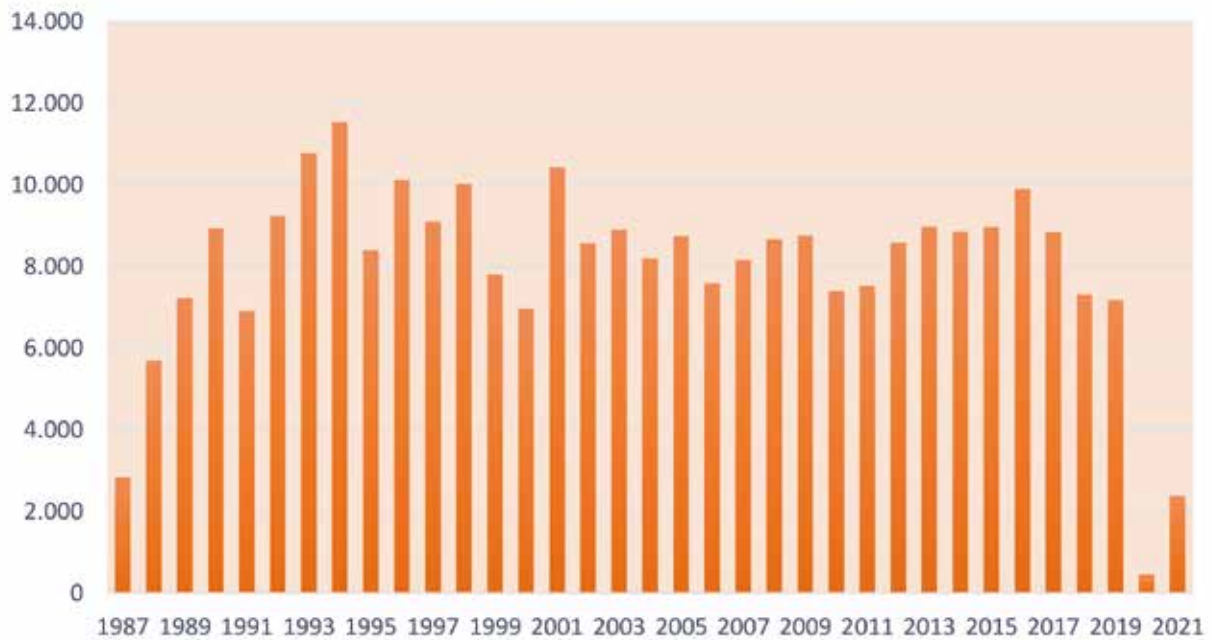
Jahr einfach nicht planbar, auch wenn sich der KJR entschieden hat auf Stornokosten bei coronabedingten Absagen zu verzichten.

Umso erfreulicher war, dass einige Jugendgruppen aus dem Landkreis spontan mögliche Zeitfenster nutzten um kurzfristige Freizeiten durchzuführen.

Für den KJR galt es immer wieder neue Hygiene-konzepte zu erstellen und Bedingungen zu erfüllen um wenigstens phasenweise Belegungen zu ermöglichen.



Belegungszahlen 1987-2021



Bei der Herbstvollversammlung 2020 des KJR wurde nach Genehmigung durch den Jugendhilfeausschusses des Landkreises eine Erhöhung der Benutzungsgebühren festgelegt. Die moderate Erhöhung liegt nun seit 01.01.2021 pro Person/Übernachtung bei 4,90 € auf dem Zeltplatz und 7,90 € in den Schlafhäusern. Im Winterhalbjahr bei 9,90 € auf dem Zeltplatz und 12,90 € in den Schlafhäusern.

Die grandiose Lage im wunderschönen Wegscheider Land und ganz in der Nähe des herrlichen Badesees Rannasee machen das Jugendzeltdorf zu einem äußerst beliebten und kostengünstigen Selbstversorgerhaus für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Ökostrom

Seit 2011 bezieht der KJR für seine Geschäftsstelle und das Jugendzeltdorf am Rannasee sogenannten "Ökostrom".

Solaranlage

Bestens bewährt hat sich der Einbau der Solaranlage zur Warmwasserherstellung. Sowohl im Bereich der Küche liefert sie genügend heißes Wasser als auch im Bereich der Duschen. Auch dies ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Faktor im ökologischen Musterdorf und spart dem Kreisjugendring und somit letztlich auch allen Belegern im Jugendzeltdorf Kosten ein.



**WER
MACHT'S?**

Geschäftsstelle	27
Personal	28



III. WER MACHT'S?

GESCHÄFTSSTELLE

Im September 2016 hat der Kreisjugendring seine neue Geschäftsstelle in Fürstenzell bezogen. Die genau auf den damaligen Bedarf des Kreisjugendrings zugeschnittene Größe der Büroräume hat sich bestens bewährt. Aufgrund der personellen Veränderungen und der gestiegenen Anzahl an Teilzeitkräften heißt es mittlerweile zunehmend "zusammenrücken" oder Homeoffice.

Seit März 2021 ist Kommunaler Jugendpfleger Roland Meier als Geschäftsführer des KJR mit folgendem Aufgabenbereich tätig.

- ✓ Konzeptbildung und Organisationsentwicklung
- ✓ Finanzen und Haushaltsverantwortung
- ✓ Personalführung und Personalverwaltung
- ✓ Organisation und Sicherstellen des inneren Dienstbetriebes der Geschäftsstelle des KJR
- ✓ Zusammenarbeit mit Gremien
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Zuschusswesen
- ✓ Verantwortung für den Betrieb des Jugendzeldorfes am Rannasee
- ✓ Verantwortung für die Beteiligung des KJR an der Jugendhilfeplanung im Landkreis Passau
- ✓ Kooperationen und Außenvertretungen

Um die Zusammenarbeit zwischen dem ehrenamtlichen Vorstand und den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle zu gewährleisten, finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt.

Personalsituation

Das Jahr 2021 war geprägt von diversen personellen Veränderungen.

Im Februar übernahm Roland Meier die Geschäftsführung von Klaus Rühl.

Im Mai übernahm Frau Baumann die Buchhaltung / Kassenleitung von Frau Kraus.

Die Stelle Umweltbildung übernahm Frau Behringer von Frau Muckenthaler.

Im April verabschiedete sich die Kommunale Jugendpflegerin Frau Venus in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Diese Stelle übernahm Frau Johanna Weigl Mitte Juli.

Im Juli durften wir Frau Süß als Elternzeitvertretung in der Verwaltung willkommen heißen.

Als neues Mitglied im PÄPiG-Team konnten wir Frau Tanja Panke ab November gewinnen.

Kassenprüfer/Revision

Als Kassenprüfer waren die beiden Kreisräte Andreas Winterer und Stefan Meyer tätig. Der erstellte Prüfbericht wurde auf der Vollversammlung vorgestellt und von den Delegierten festgestellt.

Stellenplan:

Arbeitsbereich	Mitarbeiter	Stunden/Woche
Kommunale Jugendarbeit und Geschäftsführung	Roland Meier	39
Kommunale Jugendarbeit	Sandra Straube	39
Kommunale Jugendarbeit	Johanna Weigl / Alex Venus	39
Gemeindejugendpflege	Petra Baier	39
Gemeindejugendpflege	Janina Bähr	39
Gemeindejugendpflege	Sebastian Klein	32,5
Gemeindejugendpflege	Tanja Panke	19,5
Gemeindejugendpflege	Martina Schwarz	19,5
Umweltbildung	Kathrin Behringer	30
Prävention	Nicole Roth	33
Verwaltung / Kassenleitung	Alexandra Baumann	39
Verwaltung	Natalie Süß	27
Verwaltung	Daniela Eid	19,5
Jugendzeldorf (Platzwart)	Jakob Höfler	18
Jugendzeldorf (Platzwart)	Martin Höfler	6
Jugendzeldorf (Platzwart)	Max Höfler	4
Jugendzeldorf (Reinigung)	Irmgard Hautzinger	3



ROLAND MEIER
Kommunaler Jugendpfleger
Geschäftsführer

Tel. 08502/91778-11
Mobil 0160/97574487
roland.meier@kjr-passau.de



ALEXANDRA VENUS
Kommunale Jugendpflegerin

Tel. 08502/91778-14
Mobil 0151/28188238
alexandra.venus@kjr-passau.de



SANDRA STRAUBE
Kommunale Jugendpflegerin

Tel. 08502/91778-23
Mobil 0170/2068765
sandra.straube@kjr-passau.de
 kommunalejugendpflegerin.sandrastraube
 jugend.beteiligen_passauerland



SEBASTIAN KLEIN
Pädagogischer Mitarbeiter

Gemeindejugendpfleger
Ortenburg, Tiefenbach, Ruderting, Fürstenzell
Tel. 08502/91778-20
Mobil 0171/3317523
sebastian.klein@kjr-passau.de
 blueslidepark_fzell



MARTINA SCHWARZ
Pädagogische Mitarbeiterin

Stadtjugendpflegerin Hauzenberg
Tel. 08502/91778-16
Mobil 0171/9713707
martina.schwarz@kjr-passau.de
 Stadtjugendpflegerin Martina Schwarz



PETRA BAIER
Pädagogische Mitarbeiterin

Gemeindejugendpflegerin
Bad Griesbach, Neuburg am Inn, Fürstenzell
Tel. 08502/91778-13
Mobil 0160-90528106
petra.baier@kjr-passau.de
 jugendtreff_badgriesbach
 blueslidepark_fzell
 jugendtreff_neuburgaminn



JANINA BÄHR
Pädagogische Mitarbeiterin

Gemeindejugendpflegerin
Aidenbach, Aldersbach, Ruhstorf, Neuhaus am Inn
Tel. 08502/91778-15
Mobil 0160/90530118
janina.baehr@kjr-passau.de
 aidenbachxaldersbach
 ruhstorfneuhaus
 Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr



KATHRIN BEHRINGER
Pädagogische Mitarbeiterin

Umweltbildung
Tel. 08502/91778-18
Mobil 0171-9877382
kathrin.behringer@kjr-passau.de



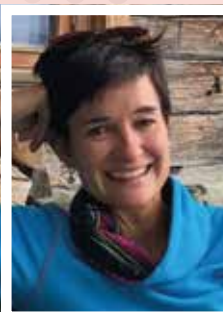
TANJA PANKE
Pädagogische Mitarbeiterin

Gemeindejugendpflegerin
Neuburg am Inn, Wegscheid, Rothalmünster
Mobil 0170/2768252
tanja.panke@kjr-passau.de
 jugendtreff_neuburgaminn
 jugend_in_wegscheid
 jugend_in_rm



ALEXANDRA BAUMANN
Verwaltung

Tel. 08502/91778-21
alexandra.baumann@kjr-passau.de



DANIELA EID
Verwaltung

Tel. 08502/91778-22
daniela.eid@kjr-passau.de



NICOLE ROTH
Pädagogische Mitarbeiterin

Sucht- und Gewaltprävention
Tel. 08502/91778-19
Mobil 0171/8622422
nicole.roth@kjr-passau.de

NATALIE SÜSS

Verwaltung

Tel. 08502/91778-17

natalie.suess@kjr-passau.de

JAKOB HÖFLER

Platzwart Jugendzeltdorf am Rannasee

Mobil 0160/2267765

MARTIN HÖFLER

Platzwart Jugendzeltdorf am Rannasee

Tel. 08592/1707

MAX HÖFLER

Platzwart Jugendzeltdorf am Rannasee

Tel. 08592/1707

REGINA LANG

Reinigung Jugendzeltdorf am Rannasee

IRMGARD HAUTZINGER

Reinigung Jugendzeltdorf am Rannasee



Was noch?

Öffentlichkeitsarbeit	32
Fachtagung Jugend	33
Networking / Kooperationen	34
Infopoint	35



IV. Was noch?

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig in der Presse über Ausschreibungen und Veranstaltungen berichtet. Bei einzelnen Aktivitäten tritt der Kreisjugendring auch über Rundfunk und Fernsehen an die Öffentlichkeit. Dies geschieht jeweils von der durchführenden Fachkraft unter Koordinierung von Geschäftsführer Roland Meier.

Jahresprogrammheft

Bereits zum 17. Mal wurde im Jahr 2021 ein komplettes Jahresprogrammheft über die Aktivitäten und Maßnahmen gedruckt. Dieses wurde in einer Auflage von 21.000 Exemplaren an die Schulen im Landkreis Passau geschickt und dort an die Schüler und Schülerinnen verteilt. In den Rathäusern der Gemeinden und verschiedenen anderen Orten liegen weitere Exemplare zur Abholung bereit.



Homepage

Auch im Jahre 2021 wurde die Homepage viel genutzt. Rege Gebrauch machten die Nutzenden von der Möglichkeit der Online-Anmeldung für die im Jahresprogramm ausgeschriebenen Freizeitaktivitäten. Der tagesaktuelle Belegungskalender vom Jugendzeldorf am Rannasee gehört zu den Seiten mit den meisten Klicks im Jahresvergleich, allerdings nicht in 2021. Sicherlich eine Folge der monatelangen Schließung der Einrichtung bzw. des Verbots der Jugendarbeit mit Übernachtung. Sehr erfreulich ist die zunehmende Nutzung unserer Berichterstattung in "Aktuelles". Im Jahre 2021 konnten insgesamt über 50 000 Besuchende verbucht werden.

Socialmedia-Kanäle

Bewusst zurückhaltend agiert der KJR Passau im Bereich Socialmedia. Zwar verfügt auch der KJR über einen Facebook-Auftritt, der regelmäßig bespielt wird und die PÄPiG-Gemeindejugendpfleger*innen stehen über Insta und Co in direktem Kontakt zu ihren Jugendlichen, jedoch sehen wir diese Kanäle auch durchaus kritisch und nutzen sie deshalb nicht in erster Linie zur Öffentlichkeitsarbeit.

Jugendpolitische Aktivitäten

Regelmäßig finden vom Vorsitzenden, der Vorstandschaft und den kommunalen Jugendpflegern*innen Gespräche mit Politikern der verschiedenen kommunalen Ebenen statt. So werden regelmäßig mit Landrat Raimund Kneidinger, dem Abteilungsleiter und der Jugendamtsleitung Gespräche geführt, in denen grundsätzliche Ziele zur Umsetzung der Jugendarbeit im Landkreis Passau abgeklärt werden. Darüber hinaus nutzt der KJR diese Gelegenheiten um auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen und sich für deren Belange einzusetzen.

Darüber hinaus bringt sich der KJR als Lobbyvertreter in verschiedenen politischen Gremien ein, z.B. Jugendhilfeausschuss, Bürgermeister-Dienstversammlung, Gemeinderatssitzungen u.v.m. ein.

FACHTAGUNG JUGEND

"Was heißt Jungsein in Coronazeiten?"

Trotz – und wegen!- Corona lud der KJR am 15.07.21 zur Fachtagung ein um ein deutliches Signal auszusenden, wie es Kindern und Jugendlichen in der Pandemie ergeht. So konnten wir unter den 60 Gästen im Kursaal Bad Griesbach nicht nur viele Jugendbeauftragte und Bürgermeister, sondern auch Kreisräte sowie Fachkräfte der Jugendarbeit begrüßen. Der Kursaal war damit unter Coronabedingungen komplett ausgebucht. Wir freuen uns auch nachträglich sehr über den großen Andrang, zeigt er doch, dass wir mit unserem diesjährigen Thema einen Bedarf getroffen haben und damit v.a. auch der Kommunalpolitik wichtige Impulse mitgeben konnten.

Bei der Programmgestaltung unterstützen uns hochkarätige Referent*innen, u.a. Frau Dr. Thomas der Uni Hildesheim mit einem Vortrag über die Ergebnisse der bundesweiten JuCo-Studien (Jugend und Corona) sowie Herr Ingo Leven (Co-Autor der Shell-Jugendstudien) in der Moderation des anschließenden Podiumsgesprächs. Unsere Gäste lieferten uns wichtige Erkenntnisse über die Situation hier bei uns im Landkreis. So berichteten Tamara und Leon aus ihrer Sicht als Jugendliche, Janina Bähr als Gemeindejugendpflegerin, Albert Meindl als Leiter der Erziehungsberatungsstelle Passau, Claudia Pohmann als Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Passau, Dr. Lichtens-



tern als Kinderarzt sowie Stefanie Zankl als Vereinsvertreterin der Faschingsgarde Fürstenzell von ihren Erlebnissen in den vorangegangenen Monaten. Gemeinsam mit dem Publikum wurde ausdauernd diskutiert und gemeinsam festgestellt: Kinder und Jugendliche müssen bei politischen Entscheidungen künftig stärker in den Fokus gerückt werden. Lockdowns und damit Schließungen von Jugendarbeit, aber auch Schulen, Universitäten und Berufsfindungsmaßnahmen müssen dringend verhindert werden. Denn das ist auch an diesem Abend einmal mehr sichtbar geworden: Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur psychischen Gesundheit und einer positiven Persönlichkeitsbildung junger Menschen. Danke an alle Beteiligten!



NETWORKING / KOOPERATIONEN

Zusammenarbeit mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit Schulen findet auf den unterschiedlichsten Ebenen statt. So wurde zum einen unser Programmheft mit den Veranstaltungsinformationen an alle Schulen verschickt. Die Schulen unterstützen hier den Kreisjugendring indem sie die Hefte verteilen. Auch bei der jährlichen Werbung um junge Menschen, die sich beim KJR als ehrenamtliche Betreuer*innen engagieren möchten, unterstützen uns viele Landkreisschulen, indem sie Plakate aushängen und Informationen weiterleiten. Im Bereich der Fahrtkostenerstattung für Gast- und Austauschschüler*innen besteht der Kontakt zu den Schulen.

Zum anderen gibt es seitens des KJR zahlreiche Präventionsangebote, die direkt an Schulen durchgeführt werden, wie z.B. das Planspiel "Bloßgestellt im Netz", das Programm zur Vorbeugung von Essstörungen - "Einfach !CH", das Projekt "Zamkemma" zum Kennenlernen der Mitschüler*innen. Des Weiteren bietet der Kreisjugendring allen Landkreisschulen die Möglichkeit, am Projekt Klasse Team 2.0 teilzunehmen, um damit der Entstehung von Mobbingstrukturen in der Klasse vorzubeugen.

Die Präventionsangebote werden von den Schulen sehr stark nachgefragt, hier können wir leider nicht alle Anfragen bedienen.

Vernetzung

Eine enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen findet mit dem Bezirksjugendring Niederbayern statt. Der Vorsitzende vertritt nach Möglichkeit den Kreisjugendring bei den Vollversammlungen und Tagungen des Bezirksjugendrings Niederbayern.

Kommunaler Jugendpfleger und Geschäftsführer Roland Meier ist zudem Sprecher der niederbayerischen Jugendpfleger*innen und vertritt diese auf Landesebene.

Darüber hinaus ist er Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jugendpfleger (ABJ).

Grundlegend für den KJR ist eine gute Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung. Allen voran mit der Jugendamtsleitung um Stefan Geiß und seinen Stellvertreter*innen Judith Klapper und Gerald Kristl, sowie mit Abteilungsleiter Andreas Buettner. Ein regelmäßiger thematischer Austausch ist für die inhaltliche Arbeit beider Seiten sehr wichtig und wird auch weiterhin gepflegt.

Die Kooperation mit dem Stadtjugendring war (coronabedingt) in 2021 nicht sehr intensiv. Aber auch hier blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Im Präventionsbereich ist Sozialpädagogin Nicole Roth engagiert dabei dieses Arbeitsfeld mit Leben zu füllen, Angebote zu planen, durchzuführen sowie neue zu entwickeln. Außerdem arbeitet sie mit im Sucht-Arbeitskreis, im Gewalt-Arbeitskreis, im Netzwerk Essstörungen Ostbayern und im Netzwerk Kinder und Jugendschutz im Rahmen des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerks Ostbayern (KiGO) als auch im Arbeitskreis Jugendschutz von Jugendamt, Gesundheitsamt und Kreisjugendring.



INFOPOINT

Der Landkreis Passau



Von den 71 Bayerischen Landkreisen ist der Landkreis Passau mit 1.530,28 km² der flächenmäßig drittgrößte nach Ansbach und Traunstein.

Der Landkreis Passau ist der östlichste im Freistaat Bayern und grenzt mit rund 110 km an Österreich und umschließt die kreisfreie Stadt Passau. In dieser Größe besteht er seit dem 1. Juli 1972.

Der höchste Punkt ist Frauenwald mit 947 m und der niedrigste Punkt die Donau bei Jochenstein mit 280 m über dem Meeresspiegel. Die max. Ausdehnung des Landkreises beträgt von Ost nach West 64 km und von Nord nach Süd 54 km.

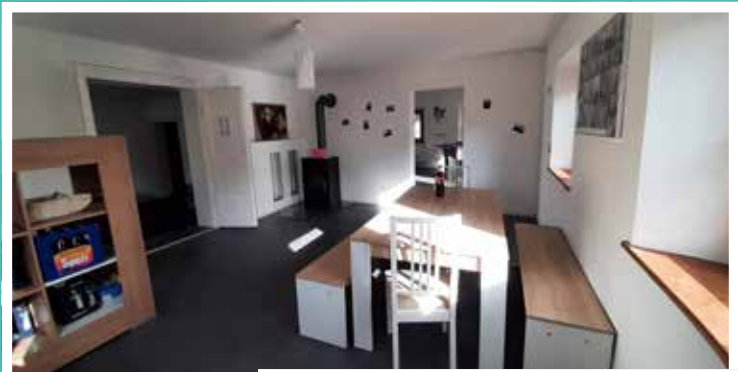
Die Einwohnerzahl betrug im Juni 2021 **193.487** Personen. Damit ist der Landkreis Passau unter den 71 Bayerischen Landkreisen an 6. Stelle nach München, Rosenheim, Augsburg Fürstentum und Regensburg.

Die altersmäßigen Anteile der Bevölkerung:
15,9 % sind unter 18 Jahre
28,0 % 18 – 40 jährig
37,4 % sind zwischen 40 und 65 Jahren
21,7 % sind über 65 Jahre.

Im Landkreis Passau gibt es 4 Gymnasien, 7 Realschulen, 64 Grund- und Mittelschulen, 3 sonderpädagogische Förderzentren und 2 private Schulen. Außerdem gibt es noch 97 Kindertagesstätten.



Jugendtreff Aidenbach



Jugendtreff Neuburg



Jugendtreff Neuburg



Jugendtreff Fürstenzell



Jugendtreff Rotthalmünster



Jugendtreff Hauzenberg



Jugendtreff Bad Griesbach